tag. Donnerstag und Sonnabend. 40 Pfg. Einzelne Nummern 5 Pfg.

Briesetal=Bote

Anzeigen av. Buchbruckerei un. und pon allen Annon. tionen angenommen. Die fe., fpaltene Petitzeile koftet 15 Pfennig,

Amts=Bezirks=Anzeiger

für Birkenwerder, Hohen-Neuendorf, Borgsdorf, Cehnitz u. Umgegend

Die Erpedition des "Briefetal: Boten" vermitielt ohne Preis: Auffchlag An-zeigen an alle auswärtigen Beitungen.

Amtliches Publifations-Organ für örtliche Befanntmachungen und für Dereine sessessesses Telephon: Umt Birlenwerder Ur. 5 sessessessessesses

Die Erpedition des "Briefetal Boten" vermittelt ohne Preis Auffchlag An-zeigen an alle auswärtigen Seitungen.

Alleiniges amtliches Publikations-Organ mit rechtsverbindlicher Publikationskraft für den Amtsbezirk Birkenwerder.

no. 62.

Birtenwerder, Donnerstag, den 23. Juli 1908

Die hentige Rummer enthält bas illuftrierte Fa-

Amtliche Zekanntmachungen.

Bekanntmachung. Wegen Berbachts des Ausbruchs der Schweinepest werden nachstehende Gehöfte gesperrt: Das Grundstild Schügenstr. 2, das Grundftiid Savelftr. 60.

Birfenwerder, den 20. Juli 1908. Der Amisvorfteber. Rühn.

Bekanntmachung.

Mis Enifchäligung für die auf polizeiliche An-ordnung wegen Nochkrankheit, Lungenfeuche oder Milzbrand getöteten Pjerde und Rinder wird für das Jahr 1908 erhoben werden

für jedes Bjerd ein Betrag von 10 Bi. für jedes Stück Rindvieh ein Betrag von 15 Pi

Die Bebühren werden von ben Biehbefigern gelegentlich ber nächsten Steuerzahlung eingezogen werben.

Birfenmerber, ben 20. Juli 1908.

Der Gemeindevorfteher. Ru.bn.

Deutschlands Sochfeeffette.

Bei der allgemeinen Hehe gegen das aufitrebende Deutschland, die sich in der englischen Breise dreit macht, ist um so mehr das Beispiel des Londoner "Daily Graphie" hervorzuheden, der deutschen Berhältnissen und deutschen Bolitit eine durchauß gerechte Kürdigung zuteil werden läßt. So begegnen wir in diesem Blatt, das seinen Lesern Bilder unserer Hochsecht vorsührt, auch einem kihl-sachlichen Urteil über umsere junge Seemacht. Das Blattschteit, nachdem es die einzelnen Geschwader unserer auf dem Atlantischen Dean ausgesegelten Flotte ausgezählt hat, solgendes:

See gewesen seit der school sichen und trischen Areuzsahrt im Jahre 1893.

Aus manchem Grunde muß diese Daeansahrt der beutschen Dochseckotte norwendig unsere Alumentsamkeit erregen. Die Kriegsfchisse der Flotte rangieren in ihrer Gööße von 10 974 Jonnen zu 12 997 Zonnen. Keine der Neuen "Treadnoughthe" voer der Preadnoughthp-Kreuzer sind unter ihnen, do diese noch nicht sertig sind. Si mag daran erhnnert werden, do die mid hater ihnen, do diese noch nicht seitig sind. Si mag daran erhnnert werden, do die mid dafte 1904 ein Schrei in England ausgeheiche nurve die kied die kontied die Kontie in dahre 1907/8 merklich sidwächer sein werde als die deutsche die heit die Kontien der Gewählen, die ein kann der der Gewählen ein Aufrehalten, die zeigten, daß diese Kontieden Schaftlen erwäh nicht erfallen dürste. Die Jahr die ein kontieden Schaftlen erwäh nicht die Fahrt nach dem Benn man einen Bergleid pelieben der Kontieden erwählen die Schaftlen erwähnen der Kommando des unter dem Kommando des die der de Gotachten erwähnen dem Kommando des unter dem Kommando des unter dem Kommando des die de kieden der de kontieden der de kieden der de kontieden der de kieden de kieden der de kieden der de kieden der de kieden der de kieden d

Schiffe ber Dochfeeslotte tonnen bie übrigent ju Dause gelassene Schiffe in Birklichkeit nicht als Schlachtschiffe angelprochen werben, selbst nicht bie vier ber Brandenburg-Klasse. Solche Gedanken sind durchaus gerechtjertig und konnten, wenn man sie ausgesprochen hatte, als die Pochfeessolche an Dover vorbeisuhr, nicht als bezeidigend aufgesicht werben.

vorragenden Stelle aus, daß sie eine Wiederholung vertragen kann:
"Ich hosse, biese Jahrt wird helsen, all dem albernen Geschwäh von Krieg und Einfall, was wahrhaftig ermüdend ist, ein Ende zu seize. Deutschlach ist, eine Tode zu seize. Deutschland Ziele sind durchaus friedliche, und wir haden das Zwertrauen, daß die ziele anderer Nationen, besonders auch die von Großbritannien edenso friedliche sind."
Kreitich, Laien werden verderblichen und unnügen Klatisch von Einfällen machen. Ein mächtiges Land kann nicht so leicht überfallen werden, als man ein Rundreischillett für einen Sommerfeiertag ninnnt. Aber kein Seerossische er entschossen ist die Verteibigung seines Landes einzutreten, sollte davor zurückichrecken, die Möglicheit eines letzten Zusannenstoßes in Betracht zu ziehen; und in der Tat, es ist seine Pflicht, sie in Betracht zu ziehen; und in der Tat, es ist seine Pflicht, sie in Betracht zu ziehen, und es ist sürvahr höchst wünsschen, daß seine Gedanken sich mit diese Möglichkeit lange genug beschaften sich mit diese Möglichkeit — es ist sürvahr gut für seine Kusbildung, daß seine Gedanken sich in dieser Richtung bewegen."

Das dentsche Turnfeft in Frankfurt a. 211.

Pas dentschie Enrufest im Frankfurt a. M.

Tas 11. Deutiche Turnsest wurde am Sonnabends
nachmittag, nachdem die deutschen Turner ihren Einzug
in die Feststadt gehalten haben, mit einem Aft der Pietät
gegen den Bater der deutschen Turnerei, mit einer nationalen Gebensseier sit Friedrich Ludwig Jahn in der historischen Paulskriche, wo er als Abgevordneter des deutsches
Boltes in der Nationalversammlung von 1848/49 geweilt
und gewirtt hatte, seierlich erösset.

Am Sonnabendaden sand in der Festhalse ein Begrüßungsabend siatt, bei dem der Hommandierende General
v. Eichhorn das Kaiserhoch ausdruchte. Den Schluß der
össischen Fiatt, bei dem der hommandierende General
v. Eichhorn das Kaiserhoch ausdruchte. Den Schluß der
Turnvereins Swasopmund. Ein Turner aus Swasopmund
brachte Brüße aus Südwest und danste für die hitse aus

dem Batersand in schwerer Kriegszeit. Die Turner hätten im Kamps drüben ihre Psiicht getan, zehn Prozent der Gesalsenen sein Turner gewesen. Er schloß mit dem Ruf: Leutsch- eine Dorsührung den lebenden Bidern, deren seine Sorsührung den lebenden Bidern, deren sehtes die Jubigung der Turner vor dem Friedenskaiser Bischm II. zur Tarstellung brachte.

Sonntag vormittag II Uhr 15 Minuten traf Prinz Oklar von Ireußen wertertung des Teutschen Kronstrugen dem Kriedenskaiser Bischem II. zur Tarstellung der Turnerkes, auf dem hiesigen Lauptbahnhof ein. Rach der Borstellung der aum Empfanz, erschelnen Gerten, die durch den Regierungsprässenten, ersolgte, trat der Prinz eine Kundschridung die Stadt an, deren Endsiel die Tribüne am Opernhaustribüne an In seinem ersten Teil brachte der Opernhaustribüne an. In seinem ersten Teil brachte der Opernhaustribüne an. In seinem ersten Teil brachte der Dernhaustribüne an In seinem ersten Teil brachte der Dernhaustribüne an In seinem ersten Teil brachte der Opernhaustribüne an In seinem ersten Teil brachte der Opernhaustribüne an In seinem ersten Teil brachte der Opernhaustribüne an In seinem bestätigt. In den historischen bestätigten vom Altertum dis zur Gegenwart zur Zurstellung. Und den Westen werden der Entwicklung der Volge die Turner an. Gegen 50000 Mann desstillerten vor dem Prinzen, der von jedem Verein mit einem breistachen "Gut deit" derzühlt wurde und jedem Berein salautierend für dem Gruß danschen Kurz vor 5 Uhr versieß das Ende des Inges den Opernplah. Der Jude nicht so dem Arstigen und wer sich den Arstigen Bewegte sich durch die Edocksichusen und Kaiser. Der Film germeisterung und der Judel nicht zu des Englich, woer sich ausschlicken Der Spiegen des Edizien. Der Prinzen den Erkstalbungen der Bestalterung und der Jude nicht zu den Entstätzen. Der Bestalterung und der Bestalten und des Oberdiesen der Bestalterung und der Bestalterung und der Bestalterung und der Bestalterung und der Erkstätzen der Kaiser sein der Gerten Schalbigungstelegramm an den Keitstätzen der Schal

sandt: Eurer Kaiserlicken und Königliche, n Hoheit, ihrem hohen Protestor, senden 50 000 3mm 11. A entischen Turnfest versammelte Turner ehrsurchtvolsen Gruß und danken Eurer Kaiserlichen Hoheit für das huldu. Ile Gedensten bei der Erössung des Festes, das mit erheb, nden nationalen Kundgebungen eingeleitet worden ist.

Tie Turner brachten dem Prinzen Oskar auf dem Kelpsan ein derigheite, gett Verter gette, auf dem Festigen über einschiedes, "Gut Veilt" Der Kränz dankte und brachte ein Hoch auf die Leutsche Turnerichal, aus. Der Vorjhende der deutschen Lurnerichal, d. v. Gög, d. unte m Frinzen sie Kelnzen sie Erstnahme an dem Fest und toa, sete auf den Kräsen, sie Erstnahme an dem Fest und toa, sete auf den Kräser. Um 8 Uhr 37 Minuten abendes suhr der Brinz vom Hauptbahnhof aus wieder ab.

Beutidjes Reich.

Pentsches Peich.

Die Strasproschresorm. Die Julizvorlage, die nunmehr dem Bundesrat zugegangen ist, besteht aus einer Rovelle zum Gerichtsversaljungsgeseh, einer neuen Strasprozehrbnung und einem furzen Einstyrungsgeseh.

Die steinlien Delitte sollen vom Amtseichter allein, die schweren den Mutsgericht in Besehung mit einem Richter und zwei Schössen, die Berbrechen den Erastammern in Besehung eines Richters als Borstigenden, eines zweiten Richters als Besisper und dereier Schössen zweiten Richters als Besisper und dereier Schössen zweiten Kichters als Besisper und dereier Schössen zweiten Kichters als Berisper und dereier Schössen zweiten Kichters als Berisper und dereier Schössen der Leckung gegen des Beruspungstreit Revisson zulängteit. Gegen des Beruspissenteit Revisson zulängte des dereitsches der Vollagen d

haben. Sobald bies geschehen ist, wird die Bortage an den Reichstag gebracht. Der erste weibliche Dozent an einer deutschen Sociause. Un die Dandelshachschule in Mannheim ist

Frau Dr. Glifabeth Altmann-Gottheiner berufen worben, gran Dr. Etflaver Altinami-Gotheiner berufen worden, bie sich in oer nationalösonomischen Literatur u. a. durch eine Studie über die Bupperthaler Tertifinduftrie einen Namen gemacht hat. Sie wird an der Handelshochschuse fozialpolitische Borlesungen halten. Für das kommende Binterlemester hat sie einen Bortrag über die Arbeiterinnenfrage angekundig.

frage angekündigt.

3u Vieweische u. Sohn in Berlin ift ein Buch von Dr.!

Baul Liman erschienen: "Bismard. Jum zehnten Todestage. Ein Gedenstollatt auf sein Grad." Die sechs Kappitel des Buches tragen die Uederschriften: Hord, Sturmestlügel rauschen! — Sein Leden. — Gegen wen Bismard zu fämpsen hatte. — Der Entlassen. — Bismard als Künstler und Kunstwert. — Ewig gültige Lehren.

ju fampsen hatte. — Der Entlassene. — Bismard als Künstler und Aunstwert. — Twig giltige Lehren.

Ausland.

Dänemart. Präsident Fallideres kam am Montag an Bord des Kangers "Berite" in Kopenhagen an. Der König und die männlichen Mitglieder der Königlichen Hamilie, die französische Gesandtschaft und der Minister des Auswärtigen Maden degrüßten den Kräsidenten an Bord der "Berite". Der König und der Kräsidenten an Bord der "Berite". Der König und der Kräsidenten an Bord der "Berite". Der König und der Kräsidenten der Gesche, wo sie von den Ministern, dem diplomatischen Kopien der Mitäte und Zielbedoen, wo sie von den Ministern, dem diplomatischen Kopien der Mitäter und Zielbedoen, wo sie von den Ministern, dem diplomatischen Truppen wurden. Dierauf suhren der König und der Präsident in einem von Hularen begleiteten vierlpännigen Wagen nach Schold Amaliendorg; in den Ertassen übeten Truppen Spalier. Kurz nach seinem Eintressen flattete Kräsident Kalliders auf Schold Amaliendorg; in dem kronprinzlichen Baar und dem Prinzen und der Krinzessischen Leich ab.

Echweden. Ter Unschag auf das Logisschiff "Mimathea" avei Kilogramm Denamit zum Kosderg am Wend vor dem Attentat auf das englische Logisschiff "Mimathea" zwei Kilogramm Dhnamit zum Jasien gernacht zu haben, wo sie von dem zuerst verhafteten Tischer Misson in einem Boot in Emplang genommen worden seinen Eern und Kosders seien darauf in die Explosion entschand. Stern gestand senne Schiff die Explosion entschand. Stern gestand senne Schiff die Kalmö derübt zu haben. Rilson und Kosders bestretten iede Schuld.

Aus dem Beich.

Aus dem Beich.

Siedlin und Mosdera bestreiten jede Schuld.

Aus dem Beich.

Stettin. Die "Bustan"Arbeiter erstärten die Ausssperrang für underechtigt und lehnten Berhandlungen mit der Tirestion ab.

Epietervog. Der englische Dampser "Grenadier" ist in der Racht vom Sonntag auf Wontag bei Spieservog gestrandet. Er hatte eine Ladung Robeisen und 12 Passagiere an Bord, die alle geretet wurden. 24 Mann Belahung sind noch an Bord.

Münden. Gegen den Hofrat Kisser ist die gerichtlicke Gorunteriuchung wegen Berbrechens der Berleitung zum Meineld erössnet. Dofrat Kisser ist der gerichtlicke Gorunteriuchung wegen Berbrechens der Berleitung zum Meineld erössnet. Dofrat Kisser ist der gerichtlicke Ingenieure und eine Tame besanden, landete nach guter Jahr glatt bei der Drischaft Garich, unweit Tiedenhosen. Bur Zeit der Danie Ausgehem sich die Lustischiesen zu Ausgeschaft gesteht glatt bei der Andhung mandvierte auf dem Gesände das 13. Hagarenregiment. Rachdem sich die Lustischiesen zu Andhen siehen Gesände das 13. Augarenregiment. Rachdem sich die Lustischiesen zu Anhhof Tiedenhosen geseitet, woch in man anch die Balsonhülle bringen ließ. Dieraus iraten die der Kusser der Anschlaft gericht der der Anhen Engelieren zu Machten gestischen auch der Anhen der Geschaft der Anne der Geschaft der Ge

Allerlei. Der Leutnant Sp. vom 154. Infanterie-Regiment in Jauer hat sich erschossen; das Motiv zu der Tat ist unbekannt. — Als erste Dame bestand an der Erasburger Universität Fräusein Or. Geest das philosophische Staatsezamen. — Der siedzigsäprige Gärtner Coutehoute aus Trier wurde am Gipsberg bei Merzig mit einer Schusbunnde am Kops aufgefunden. Er schreiben och auf einen Zettel das Wort "Geschossen und fard. Es ist disher unausgestart, ob ein Berbrechen vorliegt. — An Lochow dei Kromberg schlug der Niss in ein Arbeiterhaus, der Bestiger Gohlse, der im Wohnzimmer sas, wurde sieder Kiere Familienmitgslieder waren stumbenlang betäubt. — Der Kamultennehmer Wiegamd in Außel in ach Berübung von großen Wechglessischspland und hollsand gestücktet. Ein sinterläst eine größere Schuldenlast.

Lotales und Derichiedenes.

Bickenwerder. Anläßlich der hilfeleistung seitens des herrn Dr. Wolff und den Mitgliedern der Sanitätsfolonne bei dem Unfall, den ein Füsilier der 8. Kompaguie des Garde-Füsilier-Regiments in seinem Quartier
bei den Uedungen in der Nacht vom 13. zum 14. Juli
hierselbst durch ein Pierd erhielt, über welchen Fall wir
aussiührlich berichteten, ist nun seitens des herrn Majors
des 2. Bataillons zu händen des herrn Dr. Wolff solgendes Schreiben eingegangen:

Retlin den 18. Juli 1908

Berlin, ben 18. Juli 1908.

Un den Dr. med. herrn Bolff, hochwohlgeboren Birfenmerber.

Euer Hochwohlgeboren spricht das Bataillon für die gütige hilfeleistung bei der Berletung des Garde-füssellebung am 13./14. Juli 1908 seinen verbindlichsten Dant aus und ersucht um lebersendung einer Liquidation.

Ferner wird gebeten, dem Friseur Meyer für die geleistete hilse den Dant des Bataillons mit dem Be-merten auszudrüden, daß er Ansprüche auf Entschädigung

jederzeit hier geltend machen fann. Schließich bitte ich Em. Hochwohlgeboren noch um Mittellung, was für eine Entschädigung für die hisse leistung der dortigen freiwilligen Sanitäts-Kolonne an-gemessen erscheint.

Grhr. Sped von Sternburg.

Bei dieser Gelegenheit können wir gleich mit registrieren, daß am letzten Montag nachmittag Mit-glieder unserer Canitätistolonne abermals aus ärzstliche Unordnung in Tätigkeit traten und einem Schwer-kranken sachgemäßen Transport angedeihen lieben.

tranken sachgemäßen Transport angedeihen ließen.

P. Bichenwerder. Wegen Grregung öffentlichen Mergernisse, sowie wegen Beleidigung des Fräulein Emma A. won hier muste sich vor der kreinstrassammer der Jimmermann K. verantworten. Am 18. Januar d. 38. war Fräulein A. mit einem Gespann von Birkenweider nach Vieise gesabren, um aus dem Walde dels zu bolen, das ihr Bater dortt geichlagen hatte. Unterwegs während der Fahrt wurde Fräulein A. von dem Angeslagten in grob ungesüblichger Vestige bestätigt. Der Angeslagte bestritt schon i. 3t. vor dem Dranienburger Schöffengericht, daß er der Täter sei. Er wurde ader in der Verhandlung am 19. Mai d. 38. sin fighalbig erachtet und zu 30 Mt. Gelditrase eventuell E Tagen Gesängnis verurteilt. Gegen das Urteil hatte K. Bernjung eingelegt. Er bestrift in der erneuten Verhandlung vor der Strassammer wiederum, der Täter zu sein. Am Grund des Ergebnisses der wiederholten Beweisaufnahme verwarf der Gerichtshof die Berufung und bestätigte das angesochen Urteil. Der Angestagte will an eine höhere Zustang gehen.

Birkenwerber. Das Bereinsorgan "Beitichrift für Deutschlands Buchbruder, Steinbruder 2c." bringt gur Deutschlands Buchdruder, Steindruder 20." bringt zur Drudereigründungs Brage" einige recht drastische Mustrationen. Wit welchen Witteln, Kenntnissen und Drudereigründungs - Frage" einige recht drastuge Flustrationen. Mit welchen Mitteln, Kenntnissen und fachmänischer Routine heute Drudereien gegründet werden, ibersteigt nach diesen angeführten Sinzeställen alles erlaubte Maß. Die vielen und namentlich in letzten Jahren gemeldeten Konsturse, speziell in dieser Branche, geden zu denten. Schließlich bemertt hierzu genanntes Blatt: Wir verweisen im Anschlüß hieran auf das von der Hauptversammlung des Deutschen Mohrucker-Vereins zu Konstlügengereibesiger Deutschlands zur Betämpfung des Orndereigründungsunwesens und auf die einschlägigen Absommen mit anderen Lieserantenvereinigungen und glauben in Aussicht stellen zu können, daß der Bereinsvorstand den geschilderten Gründungen mit aller Entschiedenheit nachgehen und vor allem die hierbei beteiligten Lieseranten zu ermitteln suchen wird. Gleichzeitig nehmen wir Beranlassung, die Bereinsmitglieder zu erluchen, von allen ihnen zur Kenntnis kommenden zweiseschaften Drusserzeitigenen dem Kentenschaft zu erlugen, bon duen ignen zur kenntnis tommenden zweiselhaften Drudereigründungen dem Bereinsvorstand in Leipzig ungefäumt Witteilung zu machen; denn nur dadurch, daß schädigende Drudereigründungen zur Kennt-nis der Bereinsinstanzen gebracht werden, ist es möglich, die gesährdeten Interessen des Gewerbes und der Bereinsmitglieder mahrgunehmen.

Birkenwerder. Zu dem in voriger Nummer gebrachten Bericht über das am Sonntag stattgehabte Unwetter geht uns die Nachricht zu, daß die abgebrannte Scheune nicht zum Gute Wilhelmineuhos, sondern zum Kemonteburean Bärenklau und zwar zum Borwerk Legebruch gehörte. In der Scheune waren ca. 2000 Bentner Alechen untergebrächt, die den Flammen zum Dieter sielen Bentner Rlee Opfer fielen.

Legebruch gehörte. In der Scheune waren ca. 2000 Bentner Rleehen untergebracht, die den Flammen zum Opfer fielen.

Sohen-Neuendorf. Wie segensreich die Sanitätsfolonnen auch in kleineren Ortschaften wirken, deweist die Ausammenstellung der Hisfeleistungen, welche die Ausammenstellung der Hisfeleistungen, welche die Sanitätssolonne vom Roten Kreuz Joden-Reuendorfschot und Sche des Arbeitsjahres 1907/08 (vom 1. Juni 07 dis 31. Mai 08) an den Herrn Provinzialzuni Of mal Gelegenheit, in Unglüdsfällen erste hilfe zu leisten und zwar 12 mal bei schem Beitraum 26 mal Gelegenheit, in Unglüdsfällen erste hilfe zu leisten und zwar 12 mal bei schoenen Arbeitssjahr 12 Transporte von Kranken und Berwundseten aus, und zwar 8 nach auswärtigen Krankenhäusern, 4 im Ort. Die Rolonne hat für alle aktiven Mitglieder bereits die vorschriftsmäßige Uniform besorgt, sie ein Ausgehaft, so die konschaftlichen Aufgehung der fahrbaren Krankenkäusen, 4 im Ort. Die Rolonne hat für alle aktiven Mitglieder bereits die vorschriftsmäßige Uniform besorgt, sie die Krankenkäusen, etc. angeschaft, so die in der Kaise ziemtlich Edde ist. In dieser num weitere Mittel zusühren und aus diesen für die unschaftlich der Kaise zuschlassen etc. angeschaft, so die in der Kaise ziemtlich Edde ist. Und bieser num weitere Mittel zusühren und aus diesen für die Wannschaften Improvisationsausrissungspekenen Gengenen Garten- und Restanzalisten des Seren Gengen. Den Gliche der Rolonne, Groß und Klein, sieht ein sehn ab den an der Statum Stohen der Kreuz aus Berlin konzertiert dei schonnen scholennenschung, her in gutem Andenten sehenden Freiwilligen Sanitätsschonne vom Roten Kreuz aus Berlin konzertiert dei schönen Wetter im Garten, dei schechten Wetter im geräumigen Saale; im Lussichten schopfen Leetschen wird und nicht sehen. Die den Enwichtlichen Steit des Kinder sind der kinder einschaften sie Keiter-kangen, wie se kleiter Konnen und bollen sich die verschen zuschen. Das reichholtige Wegehaum und der gute Ingalen wei kleitern Derrlichteiten von der Spie einer K

Henden der Bennerd befinder auf niertjam.

Hendender Bannerdor "Sang im Fichtenhain" am Sonnberd Männerchor "Sang im Fichtenhain" am Sonnbend hatten sich Teilnehmer in großer Jahl eingefiniden. Der Abmarfch nach Hohen-Schöpping erfolgte mit Musik um ³/₄7 Uhr, während die älteren herrifchende Fuhrwerke, welche die Mitglieder Herrethefende, Kuhrwerke, welche die Mitglieder Herrethein, D. Krüger, Bittuer und Gensen zur Verfügung gestellt hatten, zur Absahrtstelle besördert wurden. Um 8¹/₄ Uhr verließ der Dampfer mit rund 150 Teilnehmern

Ontel grit.

Roman von G. Rarl.

13. Fortfekung.

Nachbruck perboten

Sie wußte ja recht gut, das Westland seine Drohung nicht wahr machen könne, ohne Gertrud der Möglichkeit einer gerichtlichen Vernehmung auszusezen, und daß er das nicht tun würde, lag auf der Dand. So widerrief sie nichts und freute sich, daß ihre Feindin, die sie — Minna – aus dem warmen Nest, in dem sie ihre Tage zu beschließen gehosst, verdrängt hatte, moralisch zu vernichten.

Nachbem Dottor Westland den bitteren Kelch, den ihm jeder Theaterbesiach brachte, dreis oder viermal geteert hatte, ging er zu Fräulein Waldbauer und dat sie in Jufunst seine Abonnementstarte benuspen zu wolsen. Die Dame war sonst dafür bekannt, sich nichts schennen zu lassen, in diesem Falle aber sah sie dem Manne nur mitseidig in das bekümmerte Gesicht und erklärte sich zur Annahme bereit. Der Arzt und das ältliche Mädschen drückten sich warm die Hände, sie verstanden sich wertund aber begann sich um den Ontel ernstich zu ängstigen. Er sah blaß aus, drückte oft vor sich hin und wollte nun nicht mehr ins Theater, das er so liebte, gehen, "weil er zu müde sie". Sie lief ihm mit allerlet Stärkungsmitteln nach, hälschelte mit ihm herum und bereitete seinem von niedergehaltener Leidenschaft erfüllten berzen ahnungslos neue Bein. Rachbem Doftor Beftland ben bitteren Relch, ben

So kam der Winter und Gertrud sah zuweilen mit heimlichem Bedauern auf jugendliche, verhülte Frauengestalten, die sich abends in Begleitung älterer Damen zu Festlichseiten begaben, was war es eigentlich, was der Entlich eines der Luft liegenden seinem ganzen Bekanntentreise zurückzusiehen, sie hatte zuweilen das Gefühlt eines in der Luft liegenden Geheimnisses, aber sie wurte es nicht zu fassen, und wußte auch nicht, wen sie dernach fragen sollte.

1. Lebrigens hatte sich das Jurückziehen doch nicht so leicht gemacht, wie Dottor Westland gemeint. Mit Ausschluß von ein sieht aus der Vertungstalten der Vertungstalten siehen werden des siehen wie der Vertungstalten der Vertungstalten siehen der Vertungstalten siehen kaben der Vertungstalten siehen kaben der Vertungstalten siehen kaben aus des siehen zu des siehen der Vertungstalten siehen kaben auf der Vertungstalten siehen werden der Vertungstalten siehen wie der Vertungstalten siehen werden der Vertungstalten siehen siehen der Vertungstalten siehen werden der Vertungstalten siehen wie der Vertungstalten der Vertungstalten siehen der Vertungstalten siehen siehen der Vertungstalten siehen der Vertungstalten und vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten und vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten ver der Vertungstalten werden verschlichen der Vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten der Vertungstalten ver vertungstalten vertungstalten vertungstalten vertungstalten vertun

Balb nach Beihnachten trat lebhafter Frost ein und Gertrud, die von Westland jum Fest ein reizendes Schlittschuftostum erhalten hatte, gab fich mit einer Art

von Leibenschaft diesem Sport hin. Sehr oft murde sie von Fräulein Waldbauer begleitet, die Westland heimlich darum gebeten hatte. Den Mann quaste eine instinktive Furcht, Gertrud könnten irgend welche Unan-nehmlichkeiten bereitet werden, und er hätte sie am liebsten nie allein ausgeben lassen. Aber das war nicht zu machen, er konnte das junge Ding doch nicht ein-sperren, konnte ihr nicht das einzige Vergnügen ver-kümmern, daß er ihr außer dem Theater noch zu bieten hatte.

fammern, daß er ihr außer dem Theuter noch zu vielen hatte:

Eines Nachmittags zu Ende Januar war sie mit Fräulein Waldbauer wieder auf die Eisbahn, eine fünstlich überschwemmte Wiese längs des Flusses, hinausgegangen. Das Wetter war fösstlich, wenige Grade Frost, stille Luft und stares, wunderwolles Eis. Die beiden Damen hatten sich aus dem Schwarm der Läufer herausgelöst und sich auf ein einsames Stück der Wiesen begeben, denn Gertrud wollte sich "austoben", wie sie es nannte. Sie war eine vorzügliche Läuferin, und hatte dem Schlittschubs für sich und die Tochter, war so ziemlich der einzige Luzus, den der Verlordene Erich Winter sich der einzige Luzus, den der verstordene Erich Winter sich gegönnt hatte, und sie war zusammen gelausen, solange es sein zunehnendes Gerzleiden gestattete. Fräulein Waldbauer fühlte sich auf den Stahlschuhen weniger des haglich, sie hatte den lange vernachlässigten Sport nur Gertrud zur Liebe wieder ausgenommen und schob sich mit seinen ängstlichen Schritten weiter, während Gertrud zur Liebe wieder aufgenommen und schob sich mit seinen ängstlichen Schritten weiter, während Gertrud zur Liebe wieder aufgenommen und schob sich mit seinen ängstlichen Schritten weiter, während Gertrud zur Liebe nach Wögen umfreiste. Das junge Mädchen sah im Essimo reizend aus. Der Anzug von

an Bord bei schönstem Wetter Hohen-Schöpping, obwohl noch eine Stunde früher das Wetter viel zu wünschen sibrig ließ. Die Havel abwärts ging's jeht, Kapenberge zu und den Eindruck der landschaftlichen Reize und die trobe Festesstimmung kounten selbst die einsehende Regenschauer nicht zertören. Nach einem tuzzen Aufenthalt im Restaurant Papenberge, woselbst ein gemülliches Frühstlich arrangiert war, gings weiter nach Schildhorn. Musik und Wesang, einander abwechselnd, ließen teine Misstimmung ausschmen. Dei Erreichung der Spandauer Schleuse endlich gab es hellen Sonnenschein und und das bekannte Sprichwort: "Hat man Spandau hinter sich, gibt's gutes Wetter sichgestich" bewahrheitete sich nieder einmal. Die Haveluser mit thren prächtigen, sich, gibt's gutes Wetter sicherlich" bewahrheitete sich wieder einmal. Die Jaweluser mit ihren prächtigen, abwechssenwissenichen Scenerien boten bei herrlichstem Wetter ein anziehendes Vilb. Um 12 Uhr war in fröhlichster Stimmung Schildhorn, Restaurant Schmidt, erreicht, wo bereits alle Vorbereitungen zum Mittagsmahl getrossen einen. Das Mahl wurde an gemeinschtlicher Tasel in der großen Halle eingenommen. Während derselben sprach der Vorsiende, herr Schulk, im Namen des Bereins den so zahlreich erschienenen Gästen in kurzen Worten Dank aus. Nach Beendigung des Mittagsmahles wurde die Weitersahrt nach Freibad Wannse sowe kestungen sie Kestaurunt Schmidt um die Pfaueninsel fortgesetzt. Restaurant Schmidt um die Pfaueninsel fortgesetzt. Kestaurant Schmidt im Schildhorn schum 5 Uhr noch einmal die lustige Gesellschaft zur Kassectale bei Waunsee sowie die Rundsahrt um die Pfauenünsel fortgesett. Restaurant Schmidt in Schlödorn sah um 5 Uhr noch einmal die Intige Gesellschaft zur Kassechasel beisammen. Nachdem noch einzeln und in Gruppen die Teilnehmer photographisch seinzeln und in Gruppen die Wilksahrt erst einer schöpping. Hatte sich school die Hindsahrt erst recht. Um 1/210 Uhr legte Dampser "Hogo" in Hohen. Schöpping an, von wo der Rischnarch, resp. die Fahrt in gleicher Weise wie am Worgen ersolgte. Bor der "Arnummen Linde" in Stolpe wurde halt gemacht, um durch die gemeinschaftliche doppelte Geburtstagsseier zweier langähriger Bereinsmitglieder, der Gerrene Schröder und Otto Krüger, die "Wasserlicher. Ferner widmete namens der Gäste Serre Berte, ersolgte eine längere Ansprache an die Geburtstagskinder. Ferner widmete namens der Gäste Serre Berner dem Vortand Borte des Dantes sir die fogemütlich verlausen Dampserpartie. Jum Schluß toastete in längerer Rede Derr Bolgenhagen junior auf dem Verein "Sang im Kichtenhaim". Daraussen und den Verein "Sang im Kichtenhaim". Daraussen und hohen-Neuendorf gesührt, woo dann viele Teilnehmer in frohester Etinmung dies zu später Stunde vereint blieden und jeder der Teilnehmer mit dem Bewusstein schiede, einen recht frohen, angenehmen Tag in fröhlicher Gesellschaft verledt zu haben. verlebt zu haben.

Das Fahnenuch der Fahnen der Kriegervereine ist nicht, wie es vielsach geschieht, mit dem linken, son-dern mit dem recht en Rande der preußischen heraldischen Abler tragenden Haupt- bezw. Paradeseite am Fahnenftod gu befestigen.

stod zu beseitigen. Beendands. Das Schickal des Bernnewalds ift besiegelt, daran ist lein Zweisel mehr möglich. Jest werden die schönen alten Kiesern auf der linken Seite des großen sandigen Weges gefällt, der vom Ende des Hobenzollerndammes durch den Wald nach Zehlendorf sührt und die Richtung der Kronbergerstraße einhält. Das ansehnliche Gelände die zum Schnittpuntte des Weges von Schmargendorf nach dem Jagdischoß Grunewald ist, wie das "Grunewald-Echo" erfahren hat, nicht unmittelbar an Private verfauft, sondern zum Gebiet der Austeilungsgemeinde Dahlem geschlagen worden. Auf dem besagten Waldsgeschied, nud zwar an der nicht beseiftigten Straße, sieht school ein beinahe fertiges Landhaus. ein beinahe fertiges Landhaus.

Provinzielle Hadrichten.

Röpenich. Die Differengen, die, wie mitgeteilt, den der hiefigen Ortstrantentaffe und den gahlen Aergten in den öftlichen Bororten Berlins auszwigen der giefigen Ortstrantentage und den zuge-reiden Arzten in den öftlichen Bororten Berlins aus-gebrochen sind, dürften bald wieder beigelegt werden. Die Borstände des Aerztevereins und der Ortskranken-kasse sir Köpenick und Umgegend werden gemeinsam unter Borsitz des Bürgermeisters Dr. Langerhans in Köpenid, der das Amt eines Schiedsrichters ange-nommen hat, gemeinschaftlich beraten, um die Basis zu einer worläusigen Einigung und zum Abschluß eines neuen Bertrages zu sinden. Einstweisen hat sich der Borstand der Kasie verpslichtet, weitere Schritte nicht zu unternehmen. Die Nerzte haben sich bereit erklärt, vorläusig ihre Tätigkeit sür die Krankenkassenmitglieder wieder auszumehmen, dis die Beratungen ein endgüttiges Kelustat gezeitigt haben.

wieder aufzunehnen, dis die Beratungen ein endgültiges Resultat gezeitigt haben.
— Kein Friede, nur Wassenstillstand ist die neueste Meldung aus Köpenick. Die obige Nachricht von der Wiederherstellung des Friedens zwischen den Aerzten und der Krankenkasse der össlichen Bororte ist als verstübt zu bezeichnen. Die am Montag abend im Restaurant dische zu Nieder-Schöneweide tagende Versammlung der Vorstände beider Organisationen unter Borsis des als unparteilsch angerhanssköpenich dat eine Einsauna nicht berbeioessishtet. Ropenid hat eine Ginigung nicht herbeigeführt.

Rarishorit. Gin blutiges Liebesbrama bat fich gestern nachmittag in ber Buhlheibe abgespielt. In ber Rabe ber Karlshorster Rennbahn entbedten Spagiergänger ein junges Liebespaar mit durchschoffenen Schläfen. Die Schwerverletzten wurden nach dem Rummelsburger Krantenhaus gebracht, wo der Mann turz nach der Einlieferung stadt. Der Tote ist der 30 Jahre alte August Sepfjert; seine Geliebte, die 32 Jahre alte Anna Schah hatte einen Schuß in den Mund erhalten. Sie liegt jest noch besimungslos banieder und burfte taum mit dem Leben davontommen.

Schmargendorf. Die Gemeinde Schmargendorf hatte seinerzeit beschloffen, für unbebaute Grundstüde den doppelten Sat der Grundwertsteuer zu erheben. Der Ausschuß des Kreises Teltow hatte die höhere Be-Der Ausschuß des Kreises Teltow hatte die höhere Beteuerung der unbebauten Grundstüde gegenüber den bebauten beanstandet, worauf die Gemeinde beim Be-girksausschuß zu Botsdam Beschwerde erhob. Dieser hob den Beschuß des Kreisausschusses auf und genehmigte die höhere Besteuerung, die jetzt noch der höheren In-stanz zur Genehmigung unterbreitet ist, weil keine Kon-tingentierung vorgeschen ist, so daß der Beschluß noch in letzter Instanz ausgehoben werden kann. Rühlesdorf. Ein Könling der hiesigen Kürlorge-

in letzter Justanz ausgehoben werden kann.

Zühlsdorf. Ein Zögling der hiefigen Kürsorgeerziehungsaustalt besand sich im Dienst beim Landwirt Welt (Albdau in der Nähe des Bahnhofs). Am Freitag wurde ihm bei der Erntearbeit seine Arbeitshose desett, er ging, um sich umzusehen. Während der Wirderitshose desett, er ging, um sich umzusehen. Vohrung seines Dienstherrn ganzen Haushalt siesig weiterarbeitete, drang A. durch ein ofsenes Feuster in die Wohnung seines Dienstherrn und öffnete mit einem Beil das Spind, in dem er 140 .-kand und an sich nahm. Obgseich man den Dieb bald vern miste, war er doch mit seiner Beute entsommen. Es wird vohl schwerbalten, des frechen Einbrechers habhaft zu werden, da die vernierteten Böglinge seine Anstalssliedung tragen. Derselbe Jögling entwendete demselben Besiher im Frühsche Schwerberten wird damit zu seinen Eltern und Berlin. Weil ihn der Bater damals sofort an die Unssalt einlieferte, nahm ihn Best wieder in den Dienst; er ahnte nicht, wie schnöbe sein Bestrauen mißbraucht verden sollte.

Amfalt einlieserte, nahm ihn Welf wieder in den Dienst; er ahnte nicht, wie schwöde sein Vertrauen misbraucht werden sollte.

Schwiedus. Beim Einsahren des Getreides verunglädte am Sonnabend das Gespann des Acterbürgers Werner. Auf einer abschüssigen Stelse vom Acter hinüber zur Jüllichauer Chaussee famen die Garben ins Gleiten und tissen der Anglee famen die Garben ins Gleiten und tissen der Anglee nit unter die Pierde. Er kan sedoch mit weniger erheblichen Berlehungen davon, wöhrend ein wertvolles Pierd sich beim Sturz ein Bein brach; es muste an Ort und Stelle getötet werden.

Ulbersdorf. Einen jähen Tod erlitt am Sonnabendschmittig der langjährige Gemeinbevorseher und Bauerngutäbesiher Hermann Dradsch. Beim Roggeneinsahren fünzte er kurz vor seinem Gehöft von der hochbeladenen fünzte er kurz vor seinem Gehöft von der Hochbeladenen fünzte er kurz vor seinem Gehöft von der Hochbeladenen Kunten war der Berunglädte tot.

Brandenburg a. G. Ein Eisersuchtsdrama. Der Handlungsgehilfe Sch., der seit einigen Tagen hierher übergesiedelt war, hatte im Bansow seine Geliebet, das Dienstäden Bertaf, nebt sind verlassen, mit sie seinen Bertaften Bertaften. Am Sonnabend erschien das Opfer der Treulosigseit in seiner Bohnung, wo es nach wertegter Auseinandersetzung eine abermalige Woweisung erzuht. Da zog das verzweiselte Wädden plöhlich einen Kevolver hervor und seuer bereimal auf ben ungetreuen Geliebten, ohne zu tressen. Schnell slücktete es nun Später bemerkte ein Polizist die in einen Gasthof Fiebende und solgte ihr. Sie verschwand in einem Frembenzimmer, und als der Polizist gewaltsam össen wollte, krachten

innen mehrere Schuffe. Man fanb nach Deffnung ber Tür das Rabchen, das mehrere Schuffe auf fich abgegeben hatte, noch febend vor und brachte es sogleich nach bem fädrischen Krankenhaus, wo es töblich verwundet danieber-

Potsdam. Eine brave Mettungstat hat dieser Tage, wie erst jett bekannt wird, der Berlagsbuchhändler Georg Kühn wollbracht. Alls er Ende vergangener Boche von einer Bootssahrt nach Neu-Ruppin heimfehrend sein Boot einer Bootssahrt nach Reuskuppin heimfehrend sein Boot an ben lehten Kahn eines Schleppauges angehangen hatte und biefer das Gemind dei Beinmeisterhorn passierte, flürzte die siehenjährige Tochter des Schliffers Bochow (Settlin), dem das lehte Jahrseug des Schleppauges gehörte, über Bord. Herr Kühn, der diesen Borgang beodachtet hatte, sprang sofort hinterher und hielt die Kleine fo lange über Basjer, dis der Bater und der Pruder der Ertrinsenben mit einem Boot dem Kettenden zu Hispen auf ampsen, zumal er sich energisch der Umtstauchen auf famen. Dieser hatte schwer gegen ein Untertauchen zu fämpsen, zumal er sich energisch der Umtstammerungen des in Todesangst schwedenden Mädchens zu erwesten hatte. Bie man uns mittelit, soll es bereits das zweite Mal stein, daß herr Kühn ein Menschenleben dom Tode des Ertrinsens gerettet hat. – Die Entgelisung eines Gützrinsens gerettet hat. – Die Entgelisung eines Gützrinsens gerettet hat. – Die Entgelisung eines Gützspieles Bahuhofs insige Achsengabelbruches.

Berliner Henigkeiten.

Durch einen Bolizeihund gestellt. Der Maurer Robert Gunther, der in in der Prenzlauer Allee einen Borütergehenden schwer mishandelte und dann die Flucht ergriff, wurde von einem Polizeihund gestellt, dem der Schuhmann schwell den Maulford abgenommen hatte. Gunther wurde verhaftet, während der Berlette, der den Unterschenfel gebrochen hatte, ins Krantenhaus gebracht werden mußte.

mann schnett oen Matttorb abgenommen hatte. Günther wurde verhastet, während der Berletzte, der den Unterschenkel gebrochen hatte, ins Kransenhaus gebracht werden mußte.

Ein Tragonerpserd, das sich zu Tode läuft. Während ein Tragoner am Montagnachmittag mit einem Jandpierd durch die Staliter Straße ritt, schnette beide Pserde vor einem vorüberschreiden Hochschausgung. Das Sandplerd riß sich los und rannte in einem Betrolennungen hinein, so daß es sosort tot zusammenbrach. Tedensmüße. Der 32 Jahre alte Schlosser Ktünzte sich am Montag vom der Bellealstancebrück in den Landwehrkanal, wurde aber von Schubseuten im Nettungskahn wieder herausgezogen. Furcht vor Strass schein der Weggrund zur Zat gewesen zu sein, denn K. soll noch neun Monate Gesängnis verdüßen.

Brandfissen aus Ausgere. Der Schlosser Otto Zin den Weggrund zur Zat gewesen zu sein, denn K. soll noch neun Monate Gesängnis verdüßen.

Brandfisseng aus Aterger. Der Schlosser Otto Zin der wieder herausgangen war, Wöbel und Betten mit Betroeium und zündete sie an. Der Brand wurde bad gestoschen Studen vortgegangen war, Wöbel und Bettem mit Betroeium und zündete sie an. Der Brand wurde bad gestosche Siedon der Kreiminalsolizei zugesührt, aber wieder einmal als nicht gemeingefährlig entlassen ist. Die Bautätigkeit in Groß-Berlin. Der Einstliß der wieder einmal als nicht gemeingefährlig entlassen ist.

Die Bautätigkeit in Groß-Berlin. Der Einstliß der Baugesuhge im Jahre 1907 von 3574 des Borjahres auf 2791 zurückgegangen ift. Am wenigken sie Bauten wie einen einzigen Bau zurückgeblieben war. Auch de Weiserscher, dehr mit Ferlin und seinen größeren Bororten die Jahl der Baugesuhg im Ferlin und seinen größeren Bororten die Jahl der Paugesuhge im Jahre 1907 von 3574 des Borjahres auf 2791 zurückgegangen ist. Um wenigken sie von die im Kieder mit 18 Bauten nur gering gewesen. Schriften Midgang hatte eiden der sie der keiten der die der sie der wieder mit 28 ond die von die keiten geseichen, das 359 Reubauten weniger als im Borjahr hatte, in welchem man deren 174

geni geneiner geschieden. In der letzen Gemeinde-waren. Neue Straßenbahnen. In der letzen Gemeinde-vertreter-Sigung zu Alt-Glienide wurde über den Straßen-bahnbau der Linie Ablershof-Alt-Glienide von neuem beraten. Es siehen die Genehmigungen noch zweier Be-hörben aus, nach Eingang derielben soll sofort mit dem Van begonnen werden. Der Betrieb soll mittels Motor-und Anhängewagen geschehen.

Aus aller Welt.

Wie aus Sosnowice gemelbet wirth, find in der Gegend von Niwfa mit furchtbarem Getöfe zwei Schächte der großen Alwina-Kohlengrube, die einer Sosnowicer Gefellschaft gehören, durch Dynamit in die Luft gefprengt worden. Die Bertstrungsursache der Schächte ist durch ein Misperfändnis zwischen den Grubenpächtern zurüczuführen. — Im Dorf Tremp det Lerida in Spanien wurde eine Riederlage von Explojusfossen, darunter mehrere Bomben, entbeckt, was zur Berhaftung von drei Männern und einer Frau Beranlassung aub. — Bei seldmäßigen Schießübungen auf

dunkelblauem Tuch mit grauem Belz besetzt, das Keine dazu passende Barett in die Stirn gedrückt, die Wangen von der Luft frisch gerötet und die Angen bligend vor Lebenstuft. So war Gertrud ein Bild jugendlicher Kraft und Gesundheit in anmutigster Form.

Die Some neigte sich dem Untergange zu und warf rötliche Reslege auf das blaue Eis des dreiten Flusses, das aber nicht betreten werden durste. Auf dem Busch-wert am Rande der Wiese und auf den weithin sich er-streckenden Feldern lag zarter Taureif wie ein Schleier, es hatte disher wenig Schnee gegeben, daher war die Eisdecke klar und durchsichtig geworden und man sah unter der durchscheinenden Schicht die Grasbusses der Riese und dager daussichen nechterunk Tausenhichkönklüten. Riese und sogar dazwischen Sahaft die Vravoligte der Biese und sogar dazwischen verstreute Tausendschönblüten, die das Sis in ihrer gauzen Schönseit erhalten hatte. Man hatte die Wiesen früh überstaut, ehe der Frost die Begetation zerstörte. Run war er zum Erhalter gemorben.

Fräulein Balbbauer war stehen geblieben, während Gertrud in langen Kurven über das Eis flog, und betrachtete eine solche fristallisierte Psiangenstaude mit großem Interesse. Da näherten sich ihr drei Damen auf Schlittschuben, man erkannte und begrüßte sich, es waren zwei Fräulein von Pfalzburg und Frau Asselsor Kohlemann.

"Sie auch auf bem Cife, Fräulein Baldbauer," rie Fräulein Elfe von Pfalzburg, die bis zum vorigen Jahre zu den Schülerinnen der Dame gehört hatte, "das ift ja ganz etwas neues."

"Nun, man muß doch seine alten Künste gelegentlich einmal üben, ich sange an, wieder jung zu werden," war die fröhliche Untwort. In diesem Augenblick sam Ger-trud vorüber, erkannte Frau Kohlemann und parierte furz.

"Ah, sieh da, Frau Assessi, das ist ja ein reizendes Busammentressen," sie glitt ganz heran und reichte der Dame die Rechte hin. Frau Kohlemann ergriff die Dand und schüttelte sie

fehr herzlich, wurde aber dunkelrot und verwirrte sich bei den wenigen Begrüßungsworten. Sie wußte augen-scheinlich im ersten Augenblick nicht, was sie tun solle, ermannte sich aber sofort und stellte die Damen ein-

ermannte sich aber sofort und stellte die Damen einander vor.
Die beiden Fräulein von Pfalzdurg strömten plöglich eine Kälte aus, als wären sie gleich den Tausendichön zu ihren Jüßen mit einer Eisschicht überzogen. Sie verbeugten sich snapp und sörmlich, murmelten ein paar Worte, die wie "nicht stören wollen" klangen, und glitten eilig davon. Gertrud aber starte ihnen nach, sie hate in diesen Augendlich empsunden, daß die Abeweisung lediglich ihr galt, und sie fagte sich auch sofort, daß die ganze Folgeicherung ihres Pflegevaters eine Folge ihrer Anweisenste sie. Aber warum? Sie war doch die Tochter eines geachteten Schriftsellers und hatte dieselbe Schulbildung wie die Mädchen, die da vor ihr sloben. Ja, sloben, sie konnte seine andere Bezeichnung dasur sinden. bafür finben.

Frau Rohlemann versuchte, das feltsame Benehmen mit einer Berabrebung zu entschuldigen, die die Damen

an bas andere Ende ber Biefe riefe, aber Gertrud fühlte

an das andere Ende der Wiese riese, aber Gertrud sühlte ebenso den guten Wilsen der jungen Frau wie ihr Ungeschöld im Liigen heraus. Man glitt langsam dem Ausgange zu, und Gertrud exflärte, abschiallen zu wollen, es friere sie. Auf dem Heinwege bemühte sich Klara Waldbauer, Gertrud durch allerlei Exzählungen von der ersebten Szene abzuziehen, aber es gesang ihr nicht. Daheim angesommen, wartete Gertrud nur den Schluß der Nachmittagssprechstunde ab und eilte dann in das Zimmer des Arztes.

"Ontel Frig, was haben die Damen deiner Besanntschaft gegen mich? Niemand nahm unseren Besanntschaft gegen mich? Niemand nahm unseren Beinch an, niemand erwiederte ihn, niemand ladet uns ein, du gibst deinen ganzen Berkehr auf, und heute ist es mir staa geworden, daß das alles nur um meinetwillen so ist, denn die Fraulein von Psatzdurg sind vor mir beinahe davon gelausen, als wäre ich mit einer anmir beinahe bavon gelaufen, als mare ich mit einer an-ftedenden Krantheit behaftet." Ueber Dottor Bestilands Gesicht zog eine fahle Blaffe.

Aleber Bottor Westlands Gestigt zog eine jugie Stuffe. Da war es ja, was er in Todesangst immer gefürchtet hatte, und von dem er wußte, daß es über kurz ober lang doch kommen mußte. Nun war es da — nun war Getruds Glück zu Ende. Er stammelte ein paar Worte, die leinen rechten Sinn hatten und sagte endlich in bitterem

"Frage mich nicht, Trudchen, es handelt sich um ein abscheuliches Mißverständnis, an dem du aber un-schuldig bist. Habe Geduld — es wird alles besier schuldig bist.

Fortfegung folgt.

der Alpe Schutiannen in Tirol wurde ein Kaiserjäger der Garnison Bregenz erschossen. — In Budapest hat der frührer Staatsieferteit des Andesderteidigungsministeriums Baron Teisder Gromon einen Selbstmordversuch verüdt. Der linke Aungenslügel ist durch eine Revolverfugel schwer der kendverfugel schwer der kendverfugel schwer der kendverfugel schwer der kendverfugel schwer der kendverfallmissen genensverhältnissen gleichen Serbstmordes ist in gerrütteten Bermögensverhältnissen kromen den Appst um Sündenerlaß wegen seines Selbstmordes bittet. — In die Kariser Mordsjärer Renm scheint Licht zu kommen. Eine Angahl der bei dem Mord gescholenen Vertosieste wurde bei dem ehemaligen Kammerdienen der konstellen Kourtois, der aus Schol kromen kond gescholenen Vertosieste wurde bei dem Kondeld haben kond gescholenen Vertosieste gestostener Auwelen in Courtois Mantel und benachtichtigte Frau Renm, die Gendammer dolen ließ. Bor dem Unterschaftungungsrichter besauptete Courtois, die Juwelen gesunden zu haben. — Ein Eiserluchtsdrama mit blintigem Ausgang pieste sich in Barand die Index der Ausgang der Kieftsdein Volksand mit blintigem Ausgang pieste sich in Barand die Index der Versieden und reichen Luigia Loss werden der kristodenn Mosinaro mit der jungen und reichen Luigia Loss der Versieden konten und die Berlobung vourde ausgelöst. Aräusein Dols hatte

inzwischen einen Aufrag bes Advolaten Timeglio angenommen. Die Hochzeit mit diesem sollte in einigen Tagen
stattsinden. Da tauchte plöhlich wieder Mossinaro auf und
ersuchte seinen Rivalen, die Berlodung josort rüdgängig
zu machen. Dimeglio weigerte sich dessen meinem Bruder des
Mossinaro den Achenbusse, der mit zeinem Bruder des
Wegs kam, übersiel und beide durch Kevolverschässis eber
wundete, so daß sie sterbend ins Krankenhaus dom Nachel
gebracht werden mußten. Mosinaro entsloh. — Seit
einiger Zeit wurde die Jamilie des Assisierers Tomenico
kardo in Kalermo mit Trosbriesen versigal, die nicht beantwortet wurden. Daraus erschienen in der Wohnung Pardos vier die an die Jähne dewassinete Individuen und
verlangten Geld. Der Kassischen und der Hohnung kardos vier die and die Prechen, woraus ihm die Briganten
tils er sich nun aus dem Gut seines Brist gewähren. Ardo ließ dies surdene Kugenblid verließ, wurde er von den
Briganten umringt. Er zog den Revolver und schoß einen
der Missischen under Stend aber selbs, von den Kugeln
ber Briganten inder, kan der selbs, von den Kugeln
ber Briganten getrossen, schwere herbei, der ebenfalls einen
die Schüsse einen Kus

Briganten niebericoft, bie anberen ergriffen bie Blucht. Bardo ftarb, als er ins haus gebracht wurde.

Tehte Hadprichten.

Kehte Plachrichtess.

Wolde. Die "Hohensollern" ging Wontag früh 71/2 Uhr nach lebernahme des 4. Aurtiers in See und traf nach guter Hahr von Melde ein. Während der Fahrt hörte der Kaijer Borträge und arbeitere allein. Das Wetter war falt und regnerigh.

Edde, Der König von Sachjen traf mit beiden Eddein. Das Wetter war falt und vonzen an Bord des Dampfers "Kronprinzessin Gerilie" hier ein. Am Bormittag unternahmen die Herrschaften einen Ausflug nach dem Buargleischer, von wo sie um 12 Uhr zurücklehren und das Frühlich auf dem Schiff einnahmen. Die Aberdumpten dem Berdumpten. Die Weldung vom Tode des Admirals Woscheimensty bestätigt sich nicht.

Svalvenmund. Staatsseftertär Dernburg traf am Tenstag, aus dem Süden von Deutsch-Südenschrift tommend, in Keetmanshoop deinvohnte.

- garl Genten

Sanitätskolonne vom Roten Kreuz

Hohen-Neuendorf

Stolpe Nordb. Jonnabend, den 25. Juli 1908

an ber Station Stolpe

Bohen-Neuendorf-Stolpe und Umgegend ergebenft einlaben.

3m Garten bes Lotals von 5 Hhr ab

Konzert :

ausgeführt von der Kapelle der Freiw. Sanitätsfolonne vom Roten Krenz in Berlin.

Für Kinder: Ainderbelustigungen und Wettspiele aller Art mit auschließender Preisverteilung. Für Erwachsene: Preiskegeln — Preisschießen — Vogelstechen.

Stodlaternen jum Breife von 10 Bf. im Garten gu haben.

91/4 Mpr. Brillantfeuerwerk.

Im großen Barquett-Saal von abends 8 Uhr ab:

Grosser Sommernachtsball

Ginlafharten à 50 Ufg. find vorher im Reftaurant Bengen und bei allen Rameraden ju haben. -

Der Vorstand,

Rinder im fchulpflichtigen Alter gablen 10 Ufg. Teilnehmer am Tang gablen 50 Ufg. befonders.

Restaurant Boddensee.

Voranzeige! freitag, ben 7. August 1908:

Grosses Militär-Concert

ausgeführt von ber gefamten Rapelle bes

Garde-Husaren-Regiments • Potsdam

unter perfonlicher Leitung bes Königlichen Stabstrompeters herrn Maasberg und unter

Mitwirkung des Schwarzen Yaukenfchlägers.

Males Rabere fpater.

Um gablreichen Befuch bittet ergebenft

Abends 9 uhr: Fackelzug der Kinder.

Sommerfest

im Reftaurant "Lichtenhain"

Keltaurant "Seelchlößchen"

Sonnabend, den 25. Juli 1908: Auf vielfeitiges Verlangen! Wiederholung des

Eine Nacht im Reiche des Mikado.

Concert, Bail, Feuerwerk, Luftballon-Aufstieg Ueberraschungen • Vorträge.

Blanzende japanische Dekoration. Hur Originalsachen! Entree frei - Anfang 8 Uhr. - Entree frei Es ladet freundlichft ein

Otto Zeppenfeld.

3m 1. und 7. Auguft beginnen in bem befannten

Kaufmännifden Sehrinftitut & Berlin W. 62, Aaldreuthstrafe 18 (Get Aleistutele, die neuen Ausbildung-ture in Sekretärinnen, Korrespondentinnen, Suchhalter-innen, Kontoriffinnen, Heinographistinnen und Schreibma-schieden und daran anlichteisenden prafticien liedungen. Tauer der Ausbildung is nach der Berbildung der Schilterinnen 3-4 Monate. Honorar einicht, wollfachder Venstin, Vehrmittel und Stellennachweis Mt. 300.— dis Mt. 400.—. Näheres durch das Julitut ielbt. La diesekurse sehr der beiucht werden, ist baldige Aumeldung erwäusigt.

"Koche mit Gas" Ich rate Dir das.

Flechten offene Füsse

Beinschliden, Beingeschwüre, Ader-beine, böse Pinger, alte Wunden sind oft sohr hartnäckig; war bisher vergeblich haffte wer hisher van mache noch en geheilt er werden mache noch en geheilt er werden mache noch en geheilt er geheil

Brisch folachtete Ganse

Adolf Dähnick, Beidmannstuft, Beidmannfir. 98

Sang- u. Drudepumpe mit Windteffel 45 Mart. 24 m Gummischland, 24, "1,75 Mt. neu, zu vertaufen Hohen-Neuendorf, Kaiferste. 81.

Hohnungen

Stube, Sammer, Ruche und 2 Stuben und Ruche gum 1. Oftober gu vermieten Birkenwerder, Sauptftr.42

3um erften Ottober

Abdhung, beiteb, aus 8 Stuben, Küche und Zubehör, eventt. mit großen, fuftigen und bellen Ar-beitsväumen, für Schneivert ob, Alberei ausgezeichnet geeignet, in beiter Lage gelegen, zu web-mieten. Aufragen unt. £. 20.16 an die Egp. des "Briefetal-Boten".

Wohnung

8 Bimmer mit Bubehor eventl. Garten und Stall gum 1. Oftober gesucht. Stegemann, H. Sch H. Schen-Neuendorf Florastr. 15. Pohen-Neuendorf

Für Ausführung von Maurerarbeiten gu billigiten Preifen Th. Hoffmann, maurer-empfiehtt fich Pohen: Reuendorf, Berlinerftrafie 41.

Krystall-Fahrräder



Dienstmädchen cht unter 16 Jahre nach Berlin, im sich melben H. Schulze, ohen-Neuendors Stolpersir. 6.

| Kollie junge, fein gezeichnete Rollies echter 216ftammung find billig abzugeben

Bohen-Henendorf, Biftoriaftr. 29/30.



Donnerstag, 23. Juli cr. pon 4 llbr a

Wiener Congert-Trio Straßa Gutree frei.

Bon 8 Ubr ab: Reunion.

vogu freundlichft einladet

W. Siefert

Albert Feicht, gohen-Heuendorf.

Jeden Donnerstag :

Reunior Biergu ladet freundlich

Alb. feicht. Kurths Gasthaus

Sonntag, Den 26. Juli

Anglerfest Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Preisangeln und Umzug ogu freundlichft einlade

Frang Kurth. 1 Wohnung 8 Zimmer und Zubehör,

Wohnung
1 Bimmer und Bubehör
Albert Lehmann, m-Renendorf, Biftoriaftr. 84

Drahtgeflecht Stacheldraht Krammen Spaten Schippen

Stiele Backen

Garten-Sämereien.

Gel- und Leimfarbe. Firnif, freide, Lade, Vinfel etc.

empfiehlt

Franz Lehmann lohen-Neuendorf Stat.Stolpe

Stolperftr. 4.

Frauer binden, Irrigat Krankenpflegear Alle Bederfsartikel. Rat und H in allen Angelegenheiten. Näh Fr. M. Wünsch, Coblenz 4.

Redaltion, Drud und Berlag: Baul Richard Reumann in Birtenwerder.

